

# Unser Kurzporträt: Steffen Leibnitz, Spartenleiter Eishockey

## Zur Person:



50 Jahre jung  
geboren in Wels  
seit 1982 in Hohenfurch  
verheiratet seit 1982  
2 Kinder, Mathias und Steffi

Schulbildung: Abitur  
Kfm. Studium

Beruf: Diplom-Kaufmann  
Hobby's: Familie  
allg. Sport interessiert

7 Jahre Abteilungsleiter Eishockey  
8 Jahre Jugendleiter Eishockey

## Wie bist Du zum Eishockey gekommen?

- durch meinem Sohn Mathias, dessen Freunde u.a. Michi Stemmler, Alex Kretzler, Marco Fichtl und einige Gleichaltrige, die jeden Tag im Winter auf dem Natureis in Hohenfurch verbrachten und begeistert Eishockey spielten
- schön langsam kam auch bei mir Begeisterung auf und ich nahm mich der Sache an – und plötzlich war ich Jugendleiter
- nach Rücksprache mit Sepp Epple bauten wir zwei Mannschaften auf und nahmen mit der Schüler und Jugend/Junioren bis 1998 am Punktspielbetrieb teil, zum Schluss mit Forster, Apfeldorfer und Denklinger Gastspielern um den Spielerkader zu komplettieren
- ein großer Nachteil für kleine bzw. Dorfvereine war die Auflösung der Natureisliga

## Wie verlief die letzte Saison und wurde die Zielsetzung erreicht?

- sportlich war das Ziel der 2.–3. Platz, was letztendlich auch erreicht wurde, leider waren Denklingen und der Landesliga-Absteiger Bayersoien zu stark; bei Denklingen standen immerhin sechs ehemalige Zweitligaspieler in deren Reihen
- gerne hätten wir beide Mannschaften zumindest ein wenig geärgert, aber das konnten wir nicht umsetzen, das erste Spiel gegen Denklingen wurde unglücklich verloren und unsere Taktik ging nur zu 2/3 auf
- gegen die hinteren Mannschaften wurde souverän gewonnen
- organisatorisch und vom gesamten Ablauf gab es keinerlei Probleme
- intakte Mannschaft, großer Kader, alle zogen voll mit



-----Seitenumbruch-----

## Was hat die Verpflichtung von Trainer Peter Leschinger gebracht?

- Sehr viel. Peter Kothmayr konnte sich auf seine spielerischen Akzente konzentrieren. Peter Leschinger verstand es, die Mannschaft zu motivieren

und als eine Einheit zu formen. Die Kameradschaft war topp, charakterlich in Ordnung und jeder setzte sich für den anderen ein.

- Die Trainingsbeteiligung war überproportional gut, alle jungen Spieler wurden integriert, bekamen viele Eiszeiten, der Zusammenhalt war unübersehbar und die Mannschaft war eine echte Einheit, ein Team.
- In einigen Spielen (u.a. gg. Apfeldorf) traten wir mit 4 Sturmreihen an.
- Der drohende Absturz zu einer Hobbymannschaft wurde verhindert. Es herrscht wieder Disziplin und Ordnung. Durch das intensive Training war die Mannschaft körperlich fit. Die spielerischen Defizite, die die Abgänge Haslauer und Knäbel hinterlassen haben, konnten nicht zu 100% kompensiert werden, auch nicht durch Kampf.

### **War das Deine letzte Saison und wie siehst Du die Zukunft des Hohenfurcher Eishockeys?**

- Ja, diese Aussage habe ich vor der Saison gemacht und das gilt.
- Ich hinterlasse eine intakte Abteilung, eine intakte Mannschaft, finanziell geregelte Verhältnisse. Das Feld ist bestellt und wie es weitergeht, das wurde nun im Vorfeld geregelt.
- Im Übrigen beläuft sich der Etat für eine Saison gegenwärtig auf einen 5-stelligen Betrag, wobei der größte Ausgabeposten die Eismiete ist.
- Mittelfristig scheint mir die Zukunft gesichert. Langfristig muss man vielleicht einen anderen Weg gehen, z.B. eine Kooperation, vielleicht in der Jugendarbeit oder bei der Ersten, wie auch immer.  
Eine zuverlässige langfristige Prognose kann ich nicht abgeben.
- Ich will es nicht versäumen mich bei allen zu bedanken, die mich immer unterstützt haben, die mir immer zur Seite standen und die mir eine erfolgreiche Arbeit ermöglicht haben.
- Ich werde immer mit dem Hohenfurcher Eishockey verbunden bleiben, nochmals vielen Dank.



Unser Team 2006/2007, Super Platzierung, 3. Platz in der Bezirksliga West

Steffen Leibnitz / KM